Bericht der AG Inklusion der DGPAED

Bericht und Moderation: Christof Klinkert, Herford

Im Rahmen der JAPED in Köln fand die Präsenz-Sitzung der AG Inklusion statt.

Thema war die Unterstützung der betroffenen Kinder und Jugendlichen in Schulen und Kita´s.
Als Referenten waren Vertreter der Landesregierung NRW, der Eltern, der Lehrer*innen und eine Anbieterin von Inklusionsleistungen mit aktiven Beiträgen und in der Abschlussdiskussion dabei.

Das bundesweit weiterhin sehr bunte und unstrukturierte Bild der Unterstützung im Alltag führt eher zur Verunsicherung der Kinder und deren Familien. Die Folge ist in vielen Fällen, dass die Mütter die Betreuung übernehmen und ihren eigenen Alltag dafür einschränken. Hier sehen wir keine großen Fortschritte. In dem Jahr seit der letzten Sitzung gibt es keine Änderungen.
Schulen ziehen sich tendenziell aus der Verantwortung zurück und fordern externe Unterstützung. Deren zunehmende Präsenz weckt offenbar auch steigende Erwartungen der Schulen. Diese Unterstützungssysteme (Pflegedienste, Alltagshelfer*innen, Integrationskräfte) mit unterschiedlichen Kostenträgern (Krankenkassen, Sozialämter, Jugendämter, Schulämter) etablieren sich mehr und schneller als die Eigeninitiative der Schulen / Kitas oder der Schulgesundheitsfachkräfte. Die Antrags- und Genehmigungsverfahren dazu bleiben in der Regel kompliziert und langwierig.

Unverändert erscheint uns als AG die Etablierung von SGFK´s als die beste Möglichkeit, eine zielgerechte Versorgung betroffener Kinder zu gewährleisten. Schulen Kita´s hätten verlässliche und kompetente Mitarbeiter*innen. Das vermittelte allen Seiten Sicherheit und förderte die Inklusion ohne permanente Sonderstellung der Kinder in den Lerngruppen.
Als Vorstufe davon steht die Regelung der Stadt Köln, wo die Integrationsleistung nicht individuell erbracht wird. Nach der (individuellen) Genehmigung der Leistung stellt die Stadt Poolkräfte für den gesamten Bedarf in einer Lerngruppe zur Verfügung. Die Qualifikation dieser Mitarbeiter*innen liegt aber unterhalb der Anforderungen an eine SGFK.

Die Fortschritte in den Aktivitäten der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) in der Förderung und Etablierung der SGFK´s sind sehr klein und bescheiden.
Wir hoffen und freuen uns dennoch auf eine möglichst breite Unterstützung und öffentlichkeitswirksame Förderung dieser Initiative.

Wir bleiben weiterhin dran!